Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Bochentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Nr. 28.

Nummer 141

Samstag, den 27. November 1915.

37. Jahrgang

Der Weltkrieg

Umtliche Tagesberichte.

Großes hauptquartier, 25. Rovember. (WIB. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

Es hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricall v. Sindenburg

Berfemunde ift feft in unferer Sand. Die Bahl ber Gefangenen hat fich auf 9 Offiziere, 750 Mann, die Beute auf 3 Majchinengewehre eihöht.

Bei ben

heeresgruppen des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold von Bagern

heeresgruppe des Generals von Linfingen. ift die Lage unverandert.

Balkankriegsschauplat.

Bei Mitrovica wurden von Truppen ber Urmee Koeveg etwa 10000 Serben gefangen genommen, 19 Geschütze erbeutet. In den Kämpsen um Pristina und an der Sitnica sielen 7400 Gesangene und 6 Geschütze in unsere Hand. Die Beute an Kriegsgerät und Borräten ist erheblich.

Oberfte Beeresleitung.

WIB. Großes Sauptquartier, 26. Nov.

Westlicher Kriegsschauplat.

Auf vielen Stellen der Front Artilleriekampf.

Östlicher Kriegsschauplat.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg. Ein Berfuch ber Ruffen, Die Diffe bei Pulpe zu überichreiten, wurde vereitelt. Feind-liche Angriffe hei Berfemunde und auf der Westfront von Dunaburg find abgeschlagen.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold von Bagern.

heeresgruppe des Generals v. Linfingen.

Balkankriegsichauplat.

Sudwestlich von Sjenica und von Mitro-vica wurden feindliche Nachhuten, die sich an biefen Stellen noch por der Front der Beeres-gruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenen hielten geworfen.

Oberfte Beeresleitung.

Die Kampie vor Baadad.

(3enf. Bln.) Aus Amsterdam meldet die B. 3.": Das indische Amt in London gibt bekannt: Rach heftigen Gesechten, die den ganzen letzen Montag andauerten, haben die englischen Truppen die türkische Stellung bei Ktesiphon, 18 Meilen von Bagdad, erobert. wobei sie 800 Gefangene machten, sowie große Mengen Waffen und Ausruftungsgegenstände etbeuteten. Unsere Berlufte werden auf 2000 Tote und Bermundete geschätzt. In der Racht bom 23. gum 24. November find Gegenangriffe ber Turken mit gutem Erfolg abgefchlagen worden. Aber gestern wurden wir durch Mangel an Wasser gezwungen, unsere Trup-pen nach dem Fluß unfahr 3 oder 4 Meilen bon ber eroberten Stellung guruckgugiehen.

Graufamteiten der Montenegriner.

(genf. Bln.) Aus dem Kriegspreffequartier wird ber "B. 3." vom 20. Rovember gemel- lungen wurden von den deutschet: Sudlich von Bisegrad, wo wir gegen reichern eingenommen werden.

Montenegriner kampfen hat fich ein emporender Fall ereignet. Bor vierzehn Tagen war eine öfterreichifch-ungarische Abteilung von ihrem Seereskorper abgeschnitten worden. Ginen Schwarm der Abteilung machten die Montenegriner gu Befangenen. Sie nahmen ben Leuten Stiefel und Aleider und jührten die Salbnachten fiber das Gebirge weg. Den Reft der Abteilung fand man jetzt nach 14 Tagen tot. Einige Leichen waren bis zum Sals eingegraben, andere noch unbegraben alle entkleidet, ohne Ohren, ohne Rajen.

Bis jest über 100,000 Serben gefangen.

(genf. Bin.) Rach einem Bericht ber "B. aus dem öfterreichifch-ungarifchen Kriegs. pressequartier beläuft sich die Zahl der serbischen Gefangenen dis zur Einnahme von Pristina und Mitrovica auf 101,000 Mann. Die deutsche Armee, die Pristina einnahm, fand 2000 öfterreichifch ungarifche Kriegsgefangene, bie Die Serben in ihrer eiligen Flucht guruchige-laffen hatten. Dit ber Einnahme von Priftina verbinden sich auch strategisch wichtige Folgen. Die stark nach Diten ausgebogene Die stark nach Diten ausgebogene Front-schleife, in der deutsche und bulgarische Kräfte ich aus Rorden und Suden entgegenwirkten, erfahrt eine wesentliche Rurgung und erhalt eine einheitliche Richtung gegen Beften. Mit bem vorgestrigen Erfolg, so schließt ber Berichterstatter, ist der Sieg der Schlacht auf dem Amselfeld entschieden. (Die im heutigen Tagesbericht gemeldeten 17 400 Gefangene find hier noch nicht mitgegahlt.)

Aus dem Kriegspressequartier, 26. Nov. meldet der Kriegsberichterftatter ber "B. 3." Die famtgahl der von den Berbundten gefangenen Serben ift auf 101 000 Mann ge stiegen. Zu der Einnahme von Pristina mel-det derselbe Berichterstatter, daß die Serben auf ihrem schleunigen Rückzug 2000 öfterreichisch-ungarische Kriegsgefangene zurüchge-lassen hatten, die von den Berbündeten sofort in liebevolle Obhut genommen wurden.

um monantic.

DDP. Lugano, 25. Rov. (Benf. Bln.) Der Corriere della Sera" meldet aus Monaftir pom 21. November:

Die Stadt lebt in fortgesehtem Schrecken. Mus unbekannten Grunden marichierten die Bulgaren nicht voran. Sie stehen nur etwa 20 Rilometer por Monaftir. In Saloniki find Geruchte verbreitet, daß englische Truppen in Monaftir angekommen find und daß die Serben Prilep wieder eingenommen haben. Beide Nachrichten sind falsch. Man sagt auch daß Monastir von deutschen Truppen besetzt werden soll. Bis jetzt stehen aber bei der Stadt nur Bulgaren. Seit zwei Tagen sinden am Flusse Cerna nach dem Bardar zu zwischen Bulgaren und Frangofen außerft heftige Rampfe ftatt, die Lage ber Frangofen ift fehr gefahrlich. Bon einer großen bulgarifden übermacht angegriffen, bleibt ihnen für den Fall ber Riederlage nur der Rückzug nach Demirkapu und banach auf griechisches Gebiet übrig. Bon einer Silfe ber Entente für Monaftir kann keine Rede sein. Man erwartet in Monastir die Ankunft des Personals der auswärtigen Gesandtschaften in Serbien, die Gesandten selbst weilen in Prizrend. Ob das Personal Monastir erreichen wird, ist indessen fraglich. In der verstoffenen Racht brach eine Panik aus. Es wurden Gewehrschusse mit Komitat-schis im muselmanischen Quartier gewechselt.

Die Bulgaren gegen die Ententetruppen.

DDP. Genf, 25. Rov. Die Beeresleitung der Ententetruppen in Saloniki gibt, wie die Blätter berichten, bekannt, daß Bulgarien seine gesamte Heeresmacht nun gegen die englisch-französische Front konzentriere. Die von ben Bulgaren bisher innegehabten Stellungen würden von ben beutichen und Ofter-

Die Kriegsbeute in Serbien.

(DDP.) Der Kriegskorrefpondent der Reuen Freien Preffe" berichtet vom ferbischen Kriegsichauplat: Es wurde viel eingegrabenes Rupfer gefunden. Gine Feldbacherei aus 58 neuen, aus England ftammenben Bagen und ein Eisenbahnzug der die Möbel des Königs Peter und sein Silberzeug enthielt, murben erbeutet.

Der Plan der Entente.

Konstantinopel, 26. Rov. Der "Tain" melbet aus Saloniki: Maßgebenbe griechische Kreife find folgender Auffaffung über die Ententeaktion: Die Entente lieht ein, daß jede Hilfe für Serben vergebens ist. Die Armeeleitung der Entente plant, die ausgeruhten Truppen an der griechischen Brenge aufguftel. len, um die Bulgaren, die die Serben ver-folgen, auf griechischem Boden gu einer großen eventuell entscheidenden Schlacht zu zwingen. (2B. R. R.)

Kitchener nach Megnoten.

(genf. Bin.) Budapeft, 28. Rov. Aus Athen wird gemelbet: Kitchener ift nach Agupten weiter gereift, um bie Berieibigung bes Landes neu zu organisieren. Er ift ber Unsicht daß Agppten der Schauplatz sehr ernster großer Ereignisse sein werde. Man hat den Eindruck, daß ein großer Angriff der Türken in Agypten bevorstehe.

Die Zerstörung der Stadt Görz.

(zenf. Bln.) Budapeft, 26. Rov. Die Italiener beschießen die Stadt Gorg ununter-brochen. Bestern gingen gahlreiche Gebaude der Stadt in Flammen auf. Die Wachsfabrik das Priesterseminar, das bischöfliche Palais und der Dom sind abgebrannt.

Lotales und Vermischtes.

* Camberg, 27. Rov. Seit Borgestern Racht schneite es mit Unterbrechung von kurgen Paufen in dichten Floden, mas nur pom Simmel herunter kann, und Stadt und Land liegen unter einer bichten weißen Decke begraben. Der erfte Schnee, der uns des Winters Racht fo recht beutlich fühlen läht. Wohl hatten wir vor etwa einer Woche schon einen kleinen Schnefall zu verzeichnen und auch auf ben umliegenden Soben fiel Schnee, aber bas, was uns jest beschert murde, ift wirklich der "erste Schnee", der es wert ist, daß man über-haupt von ihm spricht. Es ist das alte, uns immer wieder ersreuende Wintervild. So weit man schaut in Feld und Wald das unendliche weiße Bintertuch, und die Dacher, Firite und Turme gehüllt in helle Mantel und Kapugen aus weißem hermelin. Um meiften freut fich wohl die Jugend, die es nicht erwarten kann, bis die Schule aus ift, um mit dem Robels ichlitten loszufahren ober frohliche Schneeball-

ichlachten liefern gu konnen. Bergegt ber hungernden Bogel nicht, nun der geftrenge herr Winter früher als sonst seinen Einzug gehalten hat. Helfen wir alle mit, des hei-landes Wort erfüllen: "Sehet die Bögel des himmels, sie säen nicht, sie ernten nicht und doch ernährt sie ihr himmlischer Bater" durch gute Menichen, auch im Winter. Für fie wird in der gegenwärtigen Zeit, wo alle Rahrungsmittel knapp und teuer find, ficherlich doch noch manch Brodichen übrigbleiben. Darum bringt Futterplage an den Fenstern an! Das ift übrigens ein Akt der Dankbarkeit, deutscher Pietat, Bott hat uns eine reiche Ernte beichert, und die Bogel haben dabei mitgeholfen und eine Unmenge Ungeziefer vertilgt. Außerdem haben sie unsere lieben Feldgrauen durch ihren lieblichen Gejang erfreut, aber auch die Ster-benden draufen im Feindeslande sowie die Berwundeten und Kranken aus den Garten her bei ben Seil- und Pflegestätten. Das Ohr eines Kranken hort und die Seele empfindet intenfiver. Ber lange krank gewesen ift, weiß Berantwortlicher Redakteur und herausgeber: aus Erfahrung, wie erquickend ber Bogelgefang

ift. Alfo, Menschenkinder, seid dankbar und füttert die Bogel, die zutraulich zu euch kommen. * Camberg, 27. Rovember. Gine neu ericienene Bekanntmachung verbietet die Berftellung künftlich beschwerten Lebers, sowie jede künstliche Beschwerung von Leber burch irgend welche beschwerenden Mittel, wie fie bei der Serstellung von Leder häufig ver-wand werden. Die Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 1915 in Kraft. Bur Fertig-stellung von solchem Leder, mit dessen Be-schwerung am Tage des Inkrafttreiens der Bekanntmachung bereits begonnen ift, eine Frift bis gum 31. Dezembar 1915 gewährt worden. Der Bortlaut der Bekanntmachung hann auf ben Burgermeiftereien eingefeben

n. Camberg, 27. Nov. Gestern Nachmit-tag wurde hier am sudlichen Horizont ein Beppelinluftschiff beobachtet.

- Ein nachahmenswertes Beispiel. Dem "Wiesb. Tagebl." entnehmen wir: Das Kreis-komitee vom Roten Kreuz bittet uns um Aufnahme ber folgenden Mitteilung: Bon einem gang besonderen Opferfinn in diefer teuren Beit zeugen die regelmäßigen Sendungen von Lebensmitteln, wie Gier, Butter, Gemu-fe, Kartoffeln und Obst des hofgutes Hote Kreuz in Wiesbaden. Die Leiftungen des Hofgutes Henriettental sind um so mehr anzuerkennen, als doch gewiß Gelegenheit ge-wesen ware, die zur Berfügung gestellten Liebesgaben vorteilhaft zu verkaufen. Hoffent-lich finden sich noch öfters Spender, die dem

Beilpiel des Hofgules Henrietiental nacheifern.
m. Erbach, 27. Rovember. Für treue Pflichterfüllung im Felde und tapferes Berhalten vor dem Feinde erhielt der 3. 3t. infolge Kopfschusses im Bereinslagarett in Gießen befindliche Erfay-Rerfervift Jofef Ragel von hier (Sohn des Landwirts Wilhelm Ragel). das Eiferne Rreug.

"Iditein, 27. Rop. Herrn Landesbau-inspektor, Kgl. Baurat Scherer von hier, 3-3t. Mitglied ber Bivilverwaltung in Barfchau, ift das Giferne Kreug 2. Klaffe verlieben

* 3bstein, 24. Rov. Die Schafe der hie-igen Schafhalter, die im Pferch por bem Obertor lagen, wurden heute Racht von einem oder mehreren Sunden aufgescheucht und brachen in wilder Flucht aus. In kleineren Trupps wurden sie teils in der Stadt, teils im Felde aufgefunden und wieder gufammengetrieben. Ein Sammellamm ift tot, es lag mit aufgeriffenem Bauch auf bem Buckerberg in ber Rafe ber Weiherwiese,

* Frankfurt, 27. Rov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Samstag Abend in der Wohnung eines Geschäftsführers. Dessen Söhnchen spielte mit dem Hunde, einem Wolfspig. Plöglich wurde das Tier wild, sprang an dem Jungen herauf big sich in der Kopfhaut fest und riß diese über den halben Hinterkopf herunter, so daß die hirnschale faustgroß blank lag. Unter großen Schmerzen wurde der Junge nach dem Krankenhaus ge-bracht, wo die Kopshaut angenäht werden

Helft den tapferen Bulgaren,

Deutschlands treuen greunden! Geldannahme für das bulgarische Rote Kreuz in der Expedition des "Hausfreund".



Bilhelm Ummelung, Camberg

Es wird Tag

Bor einigen Tagen ging eine Nachricht burch Guropa, bie viel zu wenig beobachtet worben ist: Der Schah von Berfien hat mit feinem Soiftaat bie hauptfladt Teheran verlaffen, Megierung und Behörden ichiden fich an, bem herricher zu folgen. 23a3 bebeutet bas? Geit langem ichon dmachtet Perfien unter bem englisch-ruffifchen Drud, ber bas Land feit bem Abtommen 1907 fäglich mehr in feiner Unabhan gleit bedrobte. Mandmal freilich nahmen ber Echah und feine Regierung einen Anlauf, um fich aus ben verftridenben Reben zu befreien. Umfonft, ber ruffliche Rubel und ber englische Schilling hatten au guten Rlang - Berifen ichien ber-Grit ale bie Turfen ben Rrieg begannen und bie Muffen aus Miharbaibichan verbrangten, burfte ber Schah neue Doffnung ichopfen und wenn er jeht beim Unruden ruifiicher Truppen, b'e angeblich ffir Rube und Ordnung im Lande forgen follen, bie Wlucht ergreift, fo beift bas nichts, als bag er fich ber ruffifden Bevormun-pung entzieht, um fich in febem Falle Entichlugfreiheit zu mabren.

Das ruffliche Rauberfpiel in ber affatifchen Welt offenbart fich bier wieber einmal. Rach-bem fich berausgestellt, bag Baterchens Seere auf beutichem, ofterreichiidjem und ungariidiem Boben weber Lorbeeren pfluden noch neue Bebietsteile für bas Barenreich erweden fonnen, bat fich immer beutlicher gezeigt, bag bie ruffifche Diplomatie im Trüben filden entichloffen war. Bor 10 Jahren aus ber Manbichurei burch bie Napaner bertrieben, aus Bolen, Aurland und Binauen, wie aus Galigien (bem Neu-Rugland) burd beutiche und biterreichild-ungarifde Truppen berjagt, blieb Baterden nur die Anderung, um nicht mit leeren Sanben aus bem blutigften und verluft. reichften Kriege, ben bas Barenreich je geführt hat, heimzufehren : bas mußte ben Traum ber Borfahren verwirflichen, Rouftantinopel erobern und die Borberrichaft über Rordperfien für immer feinem Lande fichern. Mur fiber Rordperfien. Rein Geringerer als Graf Bitte bat ja icon barauf bingewiesen, daß von Nord-persien nach bem Süden, zum Persiichen Golf, ans Weltmeer nur ein Schrift sei. So ist das ruffische Unternehmen gegen Perfien just in ber Stunde, ba Ruflands Wehrmacht geschwächt ift, gu erflaren.

Gs icheint, auch Berfiens Schidfalsitunde hat jett geichlagen. Seit Jahrhunderte juchen feine herricher Rrieg mit Ruftland, feit Jahrhunderte ift bas Land ein Bielball ber Giferfucht zwifden Rugland, England und Frantreich gewesen. Die feltjamen Beggenoffen, die heute in felbiger Bundestiebe Die Armee umeinanberichlingen, um Deutschland zu vernichten, find gerade in Berfien immer erbitterte Gegner geweien. Schaf Geth Alli, beffen ganges Leben ben Rampf gegen Rugland galt, ftellte fich enblich, mube geworben, nur nach auslichtslofem Biberftand unter frembreiche Bormund-icaft. Aber Frantreich, bamals ben großen Waffengang mit Rugland ausfocht (1812) hette Geth Mi gum Kriege gegen bas Barenreich und in bem Frieden, ber am 12 Oftober (1813) gu Guliftan gefchloffen wurde, verlor Berfien alle feine Befipungen am Rautafus norblich Armenien und mußte bie ruffiiche Kriegsflagge auf bem tafpifchen Meere gestatten. Ungeheuer mar bie Erbitterung in Berfien gegen bie Bewohner bes Barenreiches, beren graufame und aller Menich-lichteit hobniprechende Rriegsfürung man gur Genuge fennen gelernt hatte.

Roch oft versuchten bie Berfer Rufiland graufame, ichwer auf bem Lande laftende Sand abzuichstteln. Es mar vergeblich. Riefen fie Englands Silfe an, fog England fie aus, flehten fie Ruftand um Rettung aus englischer herren-hand, so waren fie bem Barenreich tribut-pflichtig. So sam es, daß das Land verschuldet, berarmt, hoffnungslos murbe; fo fam es, bag es für Rugland nichts bedeutete, als ein Weg gum Weltmeer und bon England als eine Station auf bem Wege nach Indien. Unbergeffen ift heute noch in Berfien, mas es burch

moralifierien. Gin Spielball für zwei Grogmachte ben Stein auf ihren politifden Schachbrett, fo bammerte Berfien bahin, reifte es langfam gu einer moblieilen Beute fur beibe Staaten Die Regierung mußte mit aufeben, bag ein Teil nach bet unbern berloren ging. war ohnmächtig ober bestochen von dem Gold ber Fremden. Einmal noch leuchtete bem Periervolle eine Hoffnung, als Rugland auf ben manbidurifden Chiachtfelbern gulammenbrach. Aber man hatte fich über bas innere Schwergewicht Ruglande getäufcht. Bestaberift bie golbene Morgenrote bes neuen Bufunftstages auch für Berfien beraufgezogen. Jeht find alle feine Wiberfacher, Rufland, England und Franfreich mit fich beichaitigt, jest barf auch Berfien hoffen, feine alte Rechnung begleichen zu tonnen. Righaniftan ift jum letten Emicheibungsfampfe bereit, Beluifcifian martet nur auf Waffen und Munition, die Turfei hat bereits fiegreich ihr Banner entfaltet - es wird Tag - nun auch in Berfien. Und bie Abreife bes Schahs ift fein Bergicht auf Wiberftand, fie ift vielmehr ein Beiden, daß Berfien fich ber rufflichen, wie ber engliichen Borberrichait entziehen will. Der neue Morgen bammert im Often berauf - es wird Tag! Gor es Rugland, bor es England!

Derichiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Benturbeborbe jugelaffene Radrichten.) Rampfe an der beftarabifden Front.

Das Londoner Reuter-Bureau melbet über Czernowis ichwere Artifleriegefechte an ber begarabifden Grenze, wo die Auffen anscheinend gut mit Munition verseben feien und große Berftarfungen erhalten. Auch aus Bufareit wird gemelbet: Rabe ber galigifden Grenge fanben bei Bojan und Czernowit bisher unentichiebene Rampfe ftatt. Oberhalb Lipgani erichienen diterreichisch-ungariiche Flieger, um die rufifiche Stellung gu erfunden. Bojan liegt eiwa 18 Rilometer bitlich bon Czernowity auf ofterreichischem Boben in unmittelbarer Rabe ber rumanifden Grenge und unweit bes Bunttes, in bem die Grengen Rumaniens, Ruglands und Ofterreichs gujammenftogen.

Der Mittelweg gum Frieden.

Lord Mibblesbale fam in ber Oberhausfigung auf die Friedensrede bes Lorbe Courtnen Er fagte, er wolle fich nur bem Saume bes Grenggebietes nabern, bas Lord Courtnen neulich beichritten habe. Er lehne burchaus ben Bebanten ab, bag Englanb ein Frieben auferlegt werbe, oder daß Englander fich in einen Frieben bineinreben laffen tonnten; aber er halte es für möglich, einen Mittel. weg zu finden, fo daß Guropa einen Frieden erlebe, der nicht von irgend jemanbem birett aufgezwungen mare. Der Redner ichlog: "Benn wir auf Grund von Bernunft, Burbe und Ehre Frieden ichliegen tonnen, mare es gut für uns. Aber anicheinend", fügte er ironisch hingu, "geht es uns jeht fo gut, bag es nicht ratfam mare, bon Friebenebedingungen gu reben." Die lette Bemerfung ift ohne Zweifel ironisch

Bergweifelte Lage ber Bierverbande: Truppen.

Der Berner ,Bund' ichreibt : Die Tage bon Monaftir find gegablt. Das englisch - franabfifde Erpeditionstorps ift felbit bereits ich mer gefabrbet. Gein linter Glügel hangt in ber Luit. Die gange Stellung ift in ber linken Flanke umgangen. Unter biefen bergweifelten Umftanden begreife man ben enormen Drud, ber bon England und Frant-reich auf Eriechenland ausgesibt wird, bamit bies gegen feinen Willen in ben Rrieg treten foll.

Der Bierverband und Griechenland.

Giner Reuter-Delbung gufolge gibt es Rugland, was es burch England erbuldet. Un. Grunde zu der Annahme, dag der Bierverband bergeffen find bie Giferfuchteleien amifchen Rug. beichloffen habe, eine traftigere Bolitif land und England, Die Berfien fur ihre Bmede als bieber gegenuber Griedenland

Ginwilligung, ben etwa nötig werbenben Rudjug englischer, frangofilder und ferbiider Erupben auf griechiches Gebiet gu gestatten, Die Bundesgenoffen nicht befriedigen fonne, wenn nicht augleich eine hinreichende Bargichaft für bie Foribauer biefer Saltung Griechenlands gegeben merbe. Deshalb wollen bie Bierverbands. madte auf eine deutliche Teitstellung ber Saltung Griechenlands besteben und, wie verlautet, enimeber fofortiges Gingreifen ober fofortige Demobilifation ber griechifchen Streitfrafte forbern.

"Rrieg gegen Deutschland !"

Mus ber gejamten Ariegopreife, bas heifst alfo aus ber gefamten maßgebenben Breffe Bialiens, erichallt beute ber Bluf: "Arieg gegen Dentichland!" Gs besteht fein 3meifel, bag biefer Ruf bon bem englischen Botwie befannt, die Breffe wie "Biagga" in ber Sand hat. Da nun bie Biagga" ihrerieits bas Rabinett in ber Sand hat, fo ift gar nicht abguichen, mas geichehen wirb. Gicher ift nur, bas die Regierung heute unent. ichloffener und ichwantenber ift als je, und bag bie "Biagga" bas Beft fest in Sanden hat. Die burch ben boppelten Terror ber Boligei und ber Biagga' völlig eins geschüchterten und lahmgelegten einfichtigeren Glemente bes Landes ichanen mit ich merer Beforgnis in Die Bufunft.

Huf der Hnklagebank.

Die Unriche und Unfidjerheit, Die feit ber geicheiterten Berbitoffenfive im Beften und ber politiid,-militariiden Umwalgung auf bem Baltan in ben englischen Regierungsfreisen ift, tritt grell in ben Debatten bes Barlaments gutage. 3m Ober- und Unterhaus fallen icharfe Borte und die Regierung vernimmt eine Kritit, die fie ficherlich nicht auf milbe Beurteilung rechnen laffen fann, wenn fie einft mit bem Ergebnis ibrer Kriegshepe vor bas Bolt treten muß. Richt weniger ale brei Baare bon gewesenen und aliven Rabinettsmitgliebern traten an einem Tage jum Rampie an: Churchill, ber egemalige Marineminifier, gegen Lord Riiher, ben ehemaligen Flottenchet, Carlon, ber ehemalige Generalfigateanwalt, gegen Gir Coward Gren, endlich Bonar Law, ber Führer ber Roniervaliven, ber bei Rriegsausbruch Gren ben Ruden geftarft hatte und ipater in bas Roalitionstabinett eingetreten Trevelnan, ehemaligen Unterftaatofefretar, ber bei Rriegeausbruch mit Lord Morlen und bem Sanbelsminifter Burns als Geguer ber Befeiligung Englands am Ariege aus bem rein liberalen Rabinett Mequith ausgeireien mar.

Bon Churchill erfuhr man, daß nicht er, fonbern Ritchener ber Urheber ber Erpedition nach Unts werpen war, und bag für die verjehlte Landoperation auf Gallipoli in erfter Linie Lord Fisher ver-antwortlich fei. Garion warf Gren die Zwei-beutigkeit feines Berhaltens gegenüber Setbien por und bedauerte, baf erft Millerand und Joffre nach London tommen mußten, um gu einer Beit, wo es icon gu fpat war, die hilfserpedition nach Salonifi burchzuseben. Trevelhau enblich prach jum erften Dale im Unterhaufe bas Wort "Frieden" aus, was fofort ben tonfervativen Minifter Bonar Law zu einem in allgemeinen Wendungen gehaltenen Brotefte auf ben Blan rief. Die englischen Ariegobever fiben auf ber

Durfen auch aus biefen gegenseitigen Bormurfen und Enthullungen über Gegenfage innerbalb ber englischen Regierung feine voreiligen hoffnungsvollen Schluffe fur bas Kriegsenbe gezogen werben, to lagt fich boch lagen, bag fie feine Glemente innerer Starte find. Auch macht es feinen fehr erhebenben Ginbrud, bag bie Saupter bes neugebilbeten Rriegsrais, ber endlich raiche, einheitliche Entichtuffe für die Kriegführung faffen foll, mit einem Stabe bon biplomatifden, militarifden und Marinefachleuten nach Baris gefahren find, um mit ber frangofien Megierung zu beraien.

Unfere Befriedigung barüber, bag bie politijden Großen Englands beginnen, fich gegen- bemnachit in Sofia unterzeichnet merben.

gu gewinnen fuchten und bas Land be- ju fuhren. Es verlaufet, bag Griechenlands feitig bittere Bagrheiten gir tagen, tore arter. wenn wir gleichzeitig bemertten, bas bas if. Deutschland Fortidritte madite. Das tit obenicht ber Gall, weber in England noch in Frankreich. Die militarifden Erfolge an man freilich nicht hinmeg bisputieren, bagegen ihr bie Borftellung, bag wir wirtichaitlich bem inbe nahe waren, noch felt in ben Ropfen. Inunge Berwirrung in Demichland infolge bon Nahrungsforgen ift bas Schlagwort, an las geglaubt wirb, und die hoffnung unieret Geoner,

Darous ergibt fich bie bringende Mahnung an alle, die an ber bffentlichen Grörierung ber gwedmäßigften Mittel ber Berieilung ber reichlie porfandenen Borrate von Rahrungemitteln a bie Berbraucher teilnebmen, fei co in ber Breit, fei es im Reichstag. Maß gu balten und jebe Abertreibung ju vermeiben. Die Briand nah Cambon, Die Asquith und Grey marten auf jebe laute Antlage und jebe beitige Gefte, als Beichen von beuricher Rriegonindigfeit in beuten und gur Erftidung ber nach ben big. berigen Kriegsergebniffen gang natfirlicher Friebensneigung ihrer Boller auszubeuten mare.

Politische Rundschau.

Dentichland.

* Der vielumftrittene Gifenbahner. rebers ift burd eine halbamtliche Grffarung ber banerifden Regierung aufgehoben worden. In Abereinstimmung mit ber bundes. flaatlichen Konfereng in Berlin und ihren Beichliffen ift man bei bem Grundian geblieben, bağ für bas Berjonal ber Berfebrseinrichtungen ber Streif als Rambimittel verboten ift. Aber bas baberiiche Bertebreminifterium bat bie eingeinen Boridriften, nach benen jeder neu ein-tretende Gijenbahner unteridriftlich burch Revers ben Standpunft ber Regierung bestätigen mubie, außer Wirffamteit gefett und burch folgende Bestimmung erfett : Die Teilnahme an Bestirebungen, bie ben finatlichen ober bienftiichen Intereffen gumiberlaufen, ift verboten. Darunner fällt insbesondere bie Teilnahme an Organifaitonen, beren Beftrebungen bie Gefahr eines Musftanbes herbeiguführen geeignet find.

England.

. Minifter McKenna bat als Mutwort auf eine Frage eines Barlamentemitgliebes miigeteilt, bag England aus bem Reichsfonds im Jahre 1914/15 51 025 000 Bfund Sterling an anbere Machte gelieben hat und daß die Gefamtfumme ber noch per fprochenen Borichaffe iftr bas laufende Finangiahr mahricheinlich 423 Millionen Sinnb beiragen werbe.

Danemart.

* Wie verlaufet, ficht ein Berbot bes Juftie-minifters gegen Bortrage bon Ans. lanbern über ben Arieg ober bamit gufammenhangenbe Themen in Auslicht. Die neue Berordnung wurde fich bem bestehenden Berbot gegen bie Benutung auslandiider Flaggen und bie Biebergabe auslandiider Rationalhumnen an öffentlichen Orien an-ichliegen, und fie mare bemnach die erfte offents liche Rundgebung ber Regierung zu ben gegen ben Dichter Björnson wegen feiner Deuisch-jreundlichleit vernoten Speliatelizenen,

Schweben.

. Stodholms Tibningen' erfahrt aus Baparanda, bag bemnachit eine Ronferen; gwijchen rufflichen, finnischen und ichwebifchen Staatsbahnvertretern in Belfingfors gufammen treten wird, um über ben Unichlugbunft berichmebiichen und ruffiichen Grenge bahn am Torneafluffe gu beraten.

Baltanftaaten.

* Mus Ronftantinopel wird berichtet, bas gwifden Bulgarien, Griechenland und Rumanien in fürzefter Beit ein neues Baltanbunbnis guitande fommen merbe. Bu biefem Bundnis habe Rumanien bie Umregeng gegeben; Bulgarien und Griechenfand batten gern eingewilligt. Die Berhandlungen wurden jojort aufgenommen und dauern zurze in Cofia noch fort. Der Bundnisvertrag werbe

Goldene Schranken.

Boman bon Diers. (Fortfehung.)

Benn fle mit Bigarren tam, war ber geheuchelten Spannung, bes Jubelns und ber fleinen, ge-magten Spage fein Enbe. Aber biefer Auftrag war und blieb ihr ber fdredlichfte von allen. Sie bereute oft, bem nicht auf irgend eine Manier ausgewichen zu fein. Doch herr Gehling hatte ihr beim Anlernen so einen bieberen, fait väterlichen Einbruck gemast, bah lie fich nichts babei gebacht hatte. Dann hatte fie ibn fpater einmal gebeten, fie bavon gu be-Dann hatte freien, aber von feinem gutgespielten Erstaunen und feiner halben Berlettheit hatte fich fich berwirren und beichamen laffen.

Es geichah ja eigentlich auch nichts, mas fie hatte beleibigen fonnen, und nach Gebigung ihres Auftrags fuchte fie jedesmal raich bas Biseite.

Im Sehlingiden Saufe war große Auf-regung. Der alteste Sohn bes Saufes, Sugo, wurde erwartet und allerhand Festilichkeiten im großen Stil murben mit vieler Wichtigleit gebiant und vorbereitet. Gelbft Bertha und Ditchen waren voll entgudter Erwartung, und burch fie erfuhr Magba vieles, was ihr fonft

wohl bis zulest verborgen geblieben ware. Bruber Sugo war so lustig, immer machte er Unsum mit einem, und so viel brachte er mit l Schredlich viel. Er reifte auch immer fo weit, Gefprach fo weit. Rach England und Ofterreich, jogar Tifches. in Amerita war er ichon gewejen.

Aus zufälligen Tifchgesprachen hörte Magba bann noch heraus, bag er auch ein Financier fein muffe. Es war viel von Borienangelegenheiten die Rebe, ber Bater rühmte fein "Genie", er hatte allerhand Unternehmungen gehabt, bie ibm gludten, es war fortwährend bon Fabriten, Alfrien, Bapieren bie Rebe.

Magba verstand wenig bavon, aber bie all-gemeine hochachtung und bagu bas Fieber ber Erwartung, bas alle Gemuter, bis auf die Dienftboten herab, burchjog, tonnie ben Ginbrud auf ihr junges Gemut nicht verfehlen. Die Spannung und Erregung teilte fich ihr mit.

Selbit das Hausmadchen, bas ihr gimmer an reinigen batte, ichwarmte für ihn. "Ach, Fraulein, Sie follten ben jungen herrn nur erft feben ! In bem ftedt Schneid. Wenn ber bier ift, ift erft Leben im Saus."

Er war an einem Camstag abend ge-tommen. Bis berauf in Magba Stilbchen, bas neben ber Schulftube lag, war ber Trubel ge-

Um nadiften Morgen, am Sonntag, war fein Unterricht. 3hre Boglinge trieben fich noch in gewohnter Bügellofigfeit im Schlafzimmer berum und machtem bem Dienstmabden bie Unfleibearbeit fauer . . . Magba ging hinunter in bas Speifegimmer gum Morgentee.

Die frohliche Gefellichaft hatte geftern bis lange nach Mitternacht gefeiert. Frau Sehling war noch nicht erschienen. Rur ber Bantbireftor und fein Cohn faben, in ein geschäftliches Gefprach bertieft, am oberen Ende bes langen

Mh. ba lernit bu gleich eine große Attraction

unseres Hauses tennen, Hugo, fagte ber alte herr, als Magba eintrat. Er war stets, wenn seine Frau abwesend war, voll scherzender Liebenswürdigkeit gegen sie. "Stelle dich nur gut mit ihr, sonst bist du in punkto Zigarren sehr

Der junge Mann in weißem Manellangug fprang auf und beugte in vollendeter Gragie bas Saupt mit bem tabellos frifierten, bunnen, ichwarzen haar. Dann warf er einen raichen Blid über bas errotenbe Dabdien und beim Rieberfeben flufterte er feinem Bater gu, laut genug, um am anbern Tifchenbe verftanben gu

"Rahme bich nicht zu fehr, liebes Papachen. Die Macht, bie bu in die Hande biefer jungen Dame gelegt haft, ift nichts gegen bie, die fie

Das anbere verlor fich in bebeutungsvollem Genturmel.

herr Gehling lachte lautaufichallenb.

Fraulein, nehmen Gie fich por bem in Acht. Der ift uns allen über."

Magda war von Glut übergoffen, taum fand fle fich mit ihrem Teegerat gurecht. Gie hatte am liebsten ihren Morgentrant im Stich gelaffen und mare geflohen.

Mein - ber funge Mann gefiel ihr nicht. In feinem Wefen lag etwas, wogegen ihr Empfinben fich ftraubte.

Alber burch bie offenen Genfter tom fonnenburch ihren Blismut bindurch ichob fic eine

fleine, prideinde Freude, baf biefer vielgereifte, anipruchsvolle Frembe auf ben erften Blid eingenommen bon ihr war.

Sie hatte keine Erwiderung gegeben, und jeht bereute fie es beinahe, dem die herren bertieften sich wieder in ihre sachmannischen Ge-

Die echte Mabdjennatur ihres Wefens regte fich. Sie fühlte, sie war jung und Lebensluft ersube ihr herz. Warum sich ewig versteden? Warum immer und immer zurückreten, un-beachtet, übersehen am Wege verblühen?

Gin raicher Reib burchglubte fie, Reib auf jene Damen, bie fie Sier fo oft gefeben hatte und bie mit fpielenber Anmut bas Intereffe an fich feffelten.

Als fie gufällig einmal ben Blid erhob, fab fie, wie Sugo Sehling, scheinbar gang Ohr für bie Mitteilungen bes Baters, fie verstohlen aus ben Mugenwinfeln anjah.

Che erichrat, bag bas Löffelden in ihrer Hand Mirrte. Die ganze brüngende Lebens-freude war fort. Nichts als Angit und Ab-wehr erfüllte sie. Sie meinte, in dem Blid dieser dunklen Augen etwas Lauerndes gesehen gu haben, vor bem ihr grante.

Gilig trant fie aus und fiand auf. Da hob ber junge Mann jah ben Ropf, fah fie voll an und mit einem gang natürlichen, formlich berglichen Ton fragte er:

Aber Fraulein — warf ber Bater behag--Fraulein Deiber wollen Gie benn ichon

nørfen mählid filt Fi amberte jupaffe fich Gir git cit durch 1 Walle 1 Redit 1 mergen emmine Bertrag Weig.Ti bom ? gebaute

Beid

Rriege

anbern

cities i

nungen Midel ! heren 1 maijer, manner anlagen Die unmitte Mieter mieter permiet ftüde, t und bie in perir erhalten ben m 23 armin

bergl.

biejer

Berorbi

mun cin Gegenit murbe i Brage, peritage Barg. pillidetet, tinden 1 makigen Richtun @lauber forbern. In allerbing

wannen

brauchte @egenfti wärtig i egung ichtigen. Die eben ar Beit, bi Baterlar bag ber binter ? auriteite. feiten, n niw. get Gegenfte

finb. dem B Reifel ui trages i morben Bermiete anberm leitsriid! тени ед Bereitun auch obt Mbit be

nusung

Dand fann, m meitere ! fort ?

sipen, e "Id verwirri Der es ihn Die 8 Bleiben Sie to friiden

unter a getoftet. madjen Unrichte tann's stimas (Gr

Raffeem Me trit redi ionit ge *D1 Bewund und Di Des Silt

Stola B Weberbe "3d

hen this

Co menig icon ber bloge Ausbruch eines Grieges an bestehenben Bertragen etwas gu ändern vermug, besto mehr find es die Folgen eines langeren Krieges, welche durch ihr Einstefen auf die wirtichaftlichen Berhältniffe allmählich das Bedürfnis hervorrusen, das bisherige, für Friebenszeiten geichniffene Recht ben peranderien Rriegeumftanben mehr und mehr aninpaffen. Aber nicht immer fommt es, auch wo fich Ginwirfungen bes Arieges bemertbar machen, in einer Anderung des bestehenben Rechts burch beionbere Rriegsverordnung. In biefem Walle muß alsbann bas allgemeine burgerliche Recht bei Bestjung ber Frage zu Rate gezogen woiben, ob und in welcher Weise gemisse Ereugnisse ber Kriegozeit auf einen bestehenben Bertrag Ginflug haben ober nicht.

Bettrag Eintug haben voer magt.
Ein Beispiel hierfür bietet die bekannte Weitalbeschlagnahmeversügung der Regierung pom El. Juli 1915. Durch dieselbe sind eingebaute Jubehörisike in Taufern und Wohnungen, ioweit sie aus Kupfer, Meffilm oder Ridel festeben, beichlage abnut worden. Sie gehören Ligu Wafferfaften für Kaits und Barm-maffer, Alofetispilfaften, Einfige von Bade-mannen, Wafchfell, Beifessel bei Feuerungs-

aniagen uim.

Die Beichlagnahme biefer Gegenitanbe greift unmittelbar in bas Bertrageverhattnis amiichen Mieter und Bermieter ein. Denn ber Ber-mieter ift nach bem Bertrage verpflichtet, affe permieteten Gegenstanbe, alfo auch biefe Bubehorftude, bem Mieter gum Gebrauch gu überlaffen und die Bohnung auch mabrend ber Mietegeit in bertrages und ordnungemäßigem Buftande gu erhalten. Er muß alio auch bem Mieter für ben ungefiorten Beiit und Gebrauch einer Warmwasseraulage ober eines Beifessels und bergt. burgen. Andererieits aber sieht die Verordnung die Entiernung und Einziehung biefer Gegenstande bor. Gin Mieter, ber nun eina ben Sanswirt hinbern wollte, bie Gegensiande aus der Wohnung zu entfernen, wurde fich strafbar machen. Es entfieht also bie Grage, wie biefer Wiberftreit nach bem Mietsverlinge gu lofen ift. Rach ber Borichrift bes § 536 (Barg. Gel. Buch) ift zwar ber Bermieter perpflichtet, bie Wohnung nebit allen Bubebor-ifiden mabrend ber Mielsgeit in bem bertragsmäßigen Buftande zu erhalten, aber biefe Ber-tflichtung reicht nur fo weit, als Tren und Glauben mit Ruchicht auf die Berfehröfitte es mrbern.

In normalen Beiten wurde ber Sauswirt allerdings verpflichtet fein, fur Beiteffet, Babewannen uim. gu baften, in normalen Beiten brauchte lich ber Mieter bie Fortnahme biefer Cegenstände nicht gefallen zu laffen, — gegen-värtig find fedoch die Kriegszustände bei Lus-legung des Bertragsverhältniffes zu berud-fchtigen.

ið

215

to.

ft

BA.

ent

ħ

3

23

Die "Bertehrösitten" in folden Beiten find then andere als in Friedenszeiten. In einer Beit, die von allen Rtaffen im Intereffe bes Baterlandes Opfer verlangt, gebort es fich auch, bağ ber Dlieter fein perfonliches Bertiagsrecht binter bas allgemeine vaterlandifche Intereffe juruditellt und auf ermahnte Unnehmlich-feiten, wenn irgend möglich, verzichtet. Beiteffel nim. gehören überbies auch nicht gu benjenigen Gegenständen, die gur ordnungemäßigen Befind. Man hat serner zu berücksichtigen, das dem Bermieter durch die Beschlagnahme der Kessel usw. die die Beschlagnahme der Kessel usw. die böllige Ersüklung des Mietsderstrages ohne sein Berichulden unmöglich geworden Mt. Die weitere Frage endlich, ob der Bermieter wenigstens Ersag durch Kessel aus andern Metall zu beschaffen hat, ist aus Billigskisken Metall zu beschaffen hat, ist aus Billigskisken gurch zu perniesten wenigstens leiterfidfichten auch zu verneinen, wenigftene, wenn es fich um fleinere Anlagen handelt, benn Bereitung von Warmwaffer ift bem Bermieter auch ohne eingemauerte Beifeffel, ben er fich elbit beichaffen fann, leicht möglich.

Sandelt es fich allerdings um großere Unlegen, bei welchen ein Bergicht barauf bem Ber- bijden Insanteristen burch bie Reihen prafen-mieter nicht ohne weiteres zugemulet werben tierter Gewehre nach ber Rirche getragen. Jeber tann, weil fur ihn bann vielleicht bie gange

Beschlagnahme von Mietsobsekten. Bert, se muß vor allem geprufft werben, ob bem Juribische Kriegebetrachtungen. Bermieter bie Lieserung von Ersatzeraten Mach der Trauerseier wurden die Sarge nach wenig schon ber bloke Nusbruch eines an Rohmaterial und Arbeitsfraften (ebenfalls Folgen des Krieges) nicht ber Fall fein. Der Mieter haue awar Recht, ben Mietsbertrag ent-iprechend gu fürgen, aber einmal logt fich ber burch bie Beichlagnahme veruriachte Minberwert der Wohnung nur fehr ichwer giffernmäßig festitellen, fobann wurde ber Mieter in foldem Falle bei ben Gerichten taum viel Schut finden. Mur in ben menigen Gallen, in benen bem Bermieter nachgewiesen werben tonnte, bag er bie Erfanteile ohne Schwierigfeit gu beichaffen vermag, fich aber mutwillig beffen weigert, tonnte vielleicht bem Mieter ein gerichtlicher Schabenerfahanipruch guiteben. Ausgeichloffen ift es alfo gerade nicht, baß fich aus ber Metall-beichlagnabmeverordnung gerichtliche Streitig-feilen zwischen Mieter und Bermieter ergeben

fachlifd, bohmifchen Grenze eingetroffen. Es wirb

bie ichwebifden, beutschen und öfterreichifden Fahnen wehien.

Beftrafter ruffifcher Dentichenverleum. ber. Der Berleger ber "Nowoje Bremja" fowie bes Abenbblattes "Betichernije Bremja" namens Sumorin, ift bom Betersburger Areisgericht megen Berleumdung ber beutiden Roloniften in Renjarztow an der Newa zu zwei Monaien Gefängnis verurieilt worden. Er hatte fie beidulbigt, Branbftiftungen verübt und fich ber Militarbienftpflicht entzogen gu haben.

Roofevelt an die Front. Die Londoner Daifn Rems' melben aus Ottawa, ber ehemalige Braildent Theodore Movievelt habe ber fanabilden Regierung feine Dienfte angeboten, um an der Spihe einer Division gegen die Zentral-machte zu tämpsen. Leider wird nicht mitgeteilt, ob man den alten Maureiter als Oberst ein-

Von Nah und fern.

Rene drahtsose Ferngespräche. Wie die Frankfurter Zeitung' meldet, hat der normegische Greinze eingetrossen. Es wird megische Ingenieur Frost, Direktor der Radioin Aufrig umgelaben und geht bann auf bem flation in Stavanger, einen neuen Apparat für

itrige Anichauung sestgelest, daß sie nur unter Bufitimmung der Reichsfartossesseste ober gegen Lusbändigung den Betugsscheinen bewirft werden fönnen. Diese Unnahme ist durchaus salich. Kach § 7 der Bundesrassperordnung dem 28. Oftober 1915 werden auf die von seinen der Landwirte zur Berfügung ju haltenden Meugen biejenigen Kartoffeln gerechnet, die der Laudwirt nachweislich nach bem 10. Ottober 1915 als Speifefartoffeln verfauft hat. 68 ift im hindlid auf die borgerudte Jahredeit bringend zu wünschen, daß Abichtüffe im freien Berfehr ohne Bezugsicheine möglicht zahlreich getätigt und die Kartoffellieferungen auf Erund solcher Abschüffe mit größter Beschleunigung bewirft werden.

Gerichtshalle.

Wien. Bor bem Begirfsgericht hatte fich, wie die Biener Blatter melben, fürzlich der durch den Berliner Spielerprozeh befannte Graf Gisberg Bolff-Metternich wegen Preistreiberei zu berant-worten. Laut Anflage hat der Beichnibigte einen ihm gehörenden Insummatifreisen um 1150 Kronen an einen gewiffen Beren Solba berfauft. alfo einen übermötigen Gewinn genommen. Bei ber Berband-lung gab ber Brofurit ber Cemperinverte Sungur an, baß der hon dem Grassen versauste Meiten böllig aubrauchbar imd als Altaummi zu demerien sei. Hir diesen bezahle man ver Kilogramm 1 Krone 20 Heller. Gras Wolff-Meiternich (erregt): Das sann nicht sein, ich selbst habe den Meisen um 750 Kronen erklanden. Ich iehn den Sachberftanbigen ab und beantrage familide Mutobanbler barüber ju bernehmen, bas ber Reifen brauchbar fei. Der Richter gab bem Antrag feine Folge, sondern verurteilte, geftügt auf bas Sachver-frandigengutachten, ben Grafen Gieben Wolff-Metternich ju einer Boche Arreit und ju 200 Aronen Gelbftrafe. Augerbem murbe ber Berfall bes Reifens ausgesprochen.

Vermischtes.

Todlicher Luftbrud bei Weichofterbtfionen. Die Wirfungen ber mobernen Docherplosivgeichuse haben eine Gewalt erreicht, bie an Erdbeben und Wirbelitürme gemahnt. Be-sonders start ist die Wirfung des Lusidruckes, der burch die Explosion von mit Lyddi oder Melimit gesüssten Geschossen hervorgerusen wird. Die Bebeutung bes Einflusses bes Explosions-lusibrudes auf bas menichliche Nervenisstem wird in ber Zeitidrift "The Manoet' hervor-gehoben: "Die Gefährbung bes Rervenspitems burch Erplosionen ift eine ber beachtensmertesten Begleitericheinungen ber mobernen Ariegfibrung. Biele Storungen bes Rerbeufpftems, befonbers bie Fälle von Kriegshufterie, find Folgeericheinungen hestiger Erplosionen. Man fonnte jagar ieitstellen, daß Soldaten, die fich im Luftbrudbereich einer Granatenerplosion befanden, auf der Stelle tot liegen blieben. Man ift der Anficht, baß ber Luftbrud auch innerliche Blutungen im Bereich bes Rerbenfnftems erzeugt. Co ertlart es fich, bag Golbaten im Bereich einer Geichoberploffen tot niederfallen, ohne pon einem Granatiplitter erreicht worden zu fein. In folden tobliden Fällen, bei benen leinerlei. außerliche Berwundung gu bemerten ift, lagt fich meift innere Blutung feftitellen.

Goldene Morte.

Die Ungufriebenheit mit Stand und Beruf rührt fehr haufig bon bem Befühl ungenugenber Leiftung ober innerer Tragbeit ber; man fucht bann lieber bie Urfache bes Migmuts an bem außeren unerfreulichen Beichaft als in ber eigenen Ratur und entzieht fich bem schweren Rampie ber Gelbitüberwindung, indem man bie Schuld auf bas Schidigt wirft.

Georg Weber.

Durch! Diefes fleine Wort ift in manchen gefährlichen Berioben bes inneren Lebens von einer fast magifden Birtung. Es geichieht gleichsam ein Rud, und bie eblere Seele ift wieber frei, zum Wahren und Rechten. Ein solcher Augenblich ist oft entscheidend für bas gange Leben. Also, wenn bu bich in etwas gebunden fühlft: Durch! Hilm.

Bir benten euer, beren junge Flut Gich raufdenb an bie große Beit gegeben; Diffionen Bergen, Die im Dant erbeben : Es wuchsen Sieg und Ruhm aus eurem Blut. D. Rruilsheimer.

Zu den Kämpfen in Serbien.



Wasserwege nach Deutschland. Wie es heißt, I brahllose Ferngespräche ersunden. Frost hat sich follen jest täglich große Betreibesenbungen bom Baltan eintreffen, befonders Dlais, Dafer und Weigen. Auch große Mengen gedorrter Pflaumen find nach Deutschland unterwegs.

Polnifcher "Abftinengtag" zum Beften ber Kongreffpolen. Die in ber Acheinproping und in Weftiglen anidffigen Bolen, beren Bahl in die Sunderttaufende geht, veranstalteten eine eigentümliche Cammlung zugunften ber Rotleidenden in Rongrespolen. Der 8. Dezember wird als "Abstinerziag" erflärt. An diesem Tage burfen in ben von Polen besuchten Birtichaften teine geiftigen Getrante verabsolgt werben, und alle Polen verpflichten fich auch ju Saufe gu vollständiger Enthaltsamfeit. Die jo ersparten Summen merben aur Linberung ber Rot in Bolen bermendet werden.

Auf neutralem Boden beftattet. Acht beutiche und öfterreichische Invaliden, bie auf bem Transport burch Finnland ftarben, murben mit rubrenber Feierlichfeit in ber Bedertrornea. Rirche beerdigt. Die Garge murben von ichme-Sarg war geichmudt mit einem Rrang bon

mit ber Marconigeiellicaft gufammengelan. Der Apparat ermöglicht burch Anwendung eines fleinen Mitrophone, unabhangig von ber Entfernung, brahilos zu telephonieren. Theoretisch ift die Frage geloft. Es handelt fich nur barum, Betriebeficherheit gu erreichen.

Die ruffifden Stüchtlinge in Gibirien. Die Flut ber Flüchtlinge hat, nachdem fie bas Gombernement Smolenit bereits mit mehr als hunderttaufend Menichen überichwemmt bat, nunmehr Sibirien erreicht. Mus Irfuit melbet bas "Roffloje Clowo", ban fich gegenwärtig in Irfuift allein fünfzehntaufend Flüchtlinge aufhalten. Man erwartet bort noch die Ankunft weiterer Flüchtlinge. Die Flüchtlinge find voll-ftandig ausgehungert. Trop aller Bemühungen ber lokalen Behörden ist es unmöglich, die Schwierigleiten ber Einquartierung und ber Berforgung mit Nahrung zu überwinden. Auch ber Mangel an Krankenhäusern macht sich sehr

Volkswirtlichaftliches.

Freihandiger Rartoffelverfauf. Aber bie freihandigen Rarioffelverfaufe bat fich in ben Rreifen weitere Benutung ber Wohnung an Wert ber- blaugelben Banbern und folgenber Inidrijt : bes Kartoffelbanbeis und ber Landwirticaft die

fort ? Bleiben Gie boch noch ein Beilchen fiten, es ift ja Conntag."

"Ich — habe oben zu tun," sagte Magba berwirrt. "Die Kinber —

Der alte Cehling lachte gemutlich, fo bag es ihn ichfittelte.

"Mich, biefe Angft!" fagte er gweibeutig. Die Rangen werben icon ohne Gie fertig. Bleiben Gie nur ruhig figen! Biffen Gie, Sie tonnten und immer noch ein Tagichen frijden Raffee bereiten. Diefen haben wir unter all ben Borjengeschwäten gar nicht richtig gefoftet."

"Ich weiß nicht, ob ich bas orbentlich machen werbe," fagte Magda, als fie an ben Anrichtetifch ging.

"Soll ich helfen?" erbot fich Sugo. "Ich fann's auch fo halb, vielleicht tommt babei

Er fprang auf und trat an bie glangenbe Raffeemafdine.

"Nein," sagte sie energisch, "bann wird es trit recht nichts. Sie mussen wieder fortgeben, sonst gese ich, und Sie bekommen gar nichts."

"Donner!" murmelte Sugo in unverholener wunderung. Er fehrt auch gehorfam gurfid, und Plagba vernahm ein paar unverständlich Beftufterte Worte und ein fcnaufenbes Richern

Beig lief es ihr über ben Raden, ihr ganger Stoly baumte fich auf. Und mit einer tropigen Geberbe mandte fie fich berum.

3d verftefe es nicht, ich werbe bem Dab-

brudte fie wirflich die Rlingel und ging einfach |

In the glubte es por Emporung, und als fle bie Treppe hinanschritt, gitterten ihr bie Anie. In ihrem Bimmer hantierte noch bas Mabdien. Sie fette fich ans offene Fenfter und blidte hinaus in die blaue, sonnenstimmernde Luft. Blenbend lag ber Sonnenichein auf bem fahlen Afphalt des Hofes.

Das Weinen fat ihr in ber Reble, fie bis bie Balne gusammen, um es nicht heraufgulaffen. Berhöhnt tam fie fich bor, bon ben beiben Mannern - migaditet!

Und fie hatte wünschen tonnen, bas Wohlgefallen biefes Menichen gu erregen! Diefes Bielgereiften, Anipruchsvollen, burch Reichtum und Glang Bermohnten! Bielleicht hatte er es mit feinem geicharften Blid ertannt und berspottete sie nun mit feinem Bater. Rein, das sollte man ihr nicht aatun! Wenn er wirklich fo etwas badite, ben Glauben wollte fie ihm

Bla, wie finden Fraulein ibn ?" magte bas Madden fich ju erfundigen. "Ift's nicht wirflich ein reigenber Berr ?"

"Aich, ich weiß nicht," wehrte Magba ungebulbig ab.

Aber ihre berftorfen Gebanten wurden balb bon ihren Bilichten wieber abgelenft. Gie mußte mit Bertha und Ottden fpagieren geben. In ihren toftbar geftidten Rleibden eilten fie ber Erzieherin voran in ben Treppenflur.

Magba sog fich eben noch ihre Sanbichuhe an, als ein wuftes Larmen von braugen fie ten flingeln." jagte fie fnabb und flar. Dann auffdreden lieft. Die lauten Stimmen ber Dame fieben bernieber. Ihre Rufe murben

Rinber, die ihr gang besonders grell bortamen, furge Auffchreie einer fremben Stimme und bagwijden bas mutenbe Geffaff von Frau Gehlings Schohhunden. 208 fie hinauseilte, bot fich ihr ein wunderliches Bilb.

Borne an ber Treppe ftanben Bertha unb Otteben, beibe, am meiften bie Reine, mit hochgeroteten Gesichtern. Benfeits ber Marmorftufen, die vom Sochparterre in ben allgemeinen Borflur mundeten, erblidte fie eine alte Dame, bie im Seitenflügel wohnte, und bie fich in wahrhafter Tobesangit bem auf fie einbringenben und wie rajend flaffenben Roterchen gu entgieben ftrebte.

Das war bas erfte, was Magbas Blid fofort erfaßte. Aber icon im nachften Moment nahm fie etwas mahr, was ihr Berg erftarren

Sie horte beutlich ein paar gifchenbe, uns heimliche Tone neben fich, und als fie in maglofem Erichreden fich berumwandelte, fab fie, bag Ratchen mit ichwarzfuntelnden Mugen und einem ausgeprügt boshaften Bug im Gesicht ben Sund gu immer erneuten Angriffen auf bie alte Tante beste.

Gine einzige Cefunde ftand Magba wie gebannt. Es war ihr, als tonne fie jo etwas Ungeheuerliches taum faffen. Dertha hatte fich etwas zurudgezogen. Was fie auch vorhin in wilbem, haflichen Abermut getan haben mochte, um bas biffige fleine Dier in Gener au bringen, jest ftand fie mit einem falten, beobachtenben Ceficht völlig paffir im Dintergrunde. Coon bingen von bem Aleib ber alten es

immer angitvoller, fie bermochte nicht vor und nicht gurud. Da wich bie entfette gabmung bon bem Mabchen. Dit einem einzigen raichen Cat war fie bie Stufen hinunter, padte ba3 Dier mit radfichtslofem Griff in bas fchneeweiße Fell bes Rudens, hob ihn empor und gog ihm einen fraftigen Dieb mit bem Griff ihres Connenichirmes über. Gein Getläff ging in Quiefen und bann in ein langgezogenes Geheul aus. Magda warf ihn gur Grbe, und mit eingezogenem Schwans unter forimit eingezogenem Schwang unter wahrenbem Deulen ichlich fich ber Diffetater gur Seite.

Das alles war fo fonell gegangen und hatte fo aller Blide in Anfpruch genommen, bafs man jest erft fab, wie aus ber Korribortur ber Sehlingichen Wohnung bie Buichauer burch ben Barm angelodt, heranbrangten.

Da war in in Sehling, noch mit ber Mote bes Morgenichlass auf ben vollen Wangen, ba war Sugo und hinter ihnen in respetivoller Enternung lugten ein paar namenlos neugierige Dienstbotengesichter.

"Was gebt benn bier bor?" fragte Frau Sehling mit ihrer bellen, befehlenben Stimme. Und bann im Zon augerften Bermeifes : "Aber Fraulein !"

Magba wanbte fich herum. Sie empfanb weber Furcht noch Rene, es war ihr nicht eine mal unangenehm, bag ihre Pringipalin bagu gefommen mar.

Gertfebung folgt.)

Nachrichten

Bei den am Mittwoch, den 24. November ds. Ihs. ftattgefundenen Ergangungswahlen gur Stadto.-Berfammlung wurden gewählt

in der 1. Abteilung:

Upothekenbesiger Karl Lawaczeck, prakt. Urgt Dr. Lieber,

in ber 2. Abteilung:

Metgermeifter Anton Preug, Taubitummenlehrer Wilhlelm Meufer,

in ber 3. Abteilung:

Landwirt Philipp Dobner, " Jojef Rumpf.

Indem wir dieses Bahlresultat gur öffentl. Kenntnis bringen, maden wir barauf aufmerkfam, daß es gemaß § 29 St. D. jedem Stimmberechtigten freifteht, innerhalb 2 Bochen vom Tage diefer Bekanntmachung an - gegen bas ftattgehabte Bahlverfahren bei uns Einspruch ju erheben.

Camberg, den 26. Rov. 1915.

Der Magiftrat: Pipberger.

2. ordentl. General-Versammlung

Sonntag, den 5. Dezember d. Jhs.,

Nachmittag 1/24 Uhr,

im Saale des "Raff. Sofes" ftatt, wogu die Mitglieder hiermit eingelaben werben.

Tagesordnung:

Bahl des Direktors.

Bahl zweier Auflichtsratsmitglieder für die ausscheidens den herren Anton Preuß und Phil. Schuh.

Babl der Ginichatjungskommillion fur die an Borftands- und Auffichtsratsmitglieder gu verwilligenden Credite.

Bericht über die Berhandlungen des Berbandstages gu Wiesbaden.

Antrag des Herrn Thun über Umwandlung der Genollenschaft in eine folde, mit beschränkter Saftung. Entgegennahme von Antragen für bie nächste Beneral-

perfammlung.

Camberg, den 25. November 1915.

Der Auffichtsrat:

Peter Saber 1. Borfiger.

Im Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbadenift erichienen (gu beziehen durch alle Buch- und Schreibmaterialien: Sandlungen).

Raffauischer Allgemeiner

für das Jahr 1916.

Redigiert von B. Bittgen. - 72 S. 40, geh. - Preis 25 Pf.

Inhalt: Gott gum Gruß! - Benealogie des Roniglichen Saufes. - Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1916. - Zuversicht, von Dr. E. Spielmann. - Steinheimers Beinrich, eine Ergahlung von 2B. Bittgen. - Wintter, Sfigge von Elfe Sparmaffer. - Marie Cauer, eine naffanische Dichterin, von Dr. theol. S. Schloffere - Mus heiliger Beit. - Rriegsgedichte von Marie Sauer. - Gine Deutsche Belbentat. -Bermifchtes. - Anzeigen. Wiedervertäufer gefucht.



August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.



Geruchfreie Schuhereme ift abfarbende Baffercreme! Berichmiert bie Rleiber! Raufen Gie

nichtabfärbenden Gel-Wachslederput

Sofortige Lieferung, auch Schuhfett und Geisenpulver. Heerführerplafate.

Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen.

Gus

Schutzmarko

von Dr. Oetker ift das deutsche Fabrikat, das jetst alle Hausfrauen statt des früher vielfach verwendeten englischen Mondamin benutzen! Ein Versuch wird jede Hausfrau befriedigen.

Vorrātig

in allen besseren Geschäften.

beliebten

waner= und fettdichten

W. Ammelung, Camberg.

Wer

ein gut aussehendes Bieh haben will, bei Mildvieh beffere Milchausbeute, und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe

Den Erfolg diefes Praparates beweifen fcriftliche Radbestellungen.

5 fig. toften Mt. 3.50. 12¹/2 fig. Mt. 7. 25 fig. Mt. 13 frei Post- und Bahnstation. Bu beziehen durch

frei Polt- und B L. Teppe Westdeufs L. Tepper, Wiesbaden

Eltvillerstraße 12.

Westdeutsches Laboratorium.

Feldpostpakete

Cognac, Rum, Steinhäger, **Aromatique** und Underberg-Boonekamp.

Das beste für die kalte Jahreszeit. 1/1 Pfd.-Paket 90 Pfg. 1/2 Pfd.-Paket 50 Pfg. Stets vorrätig bei Heinr. Kremer.



Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg,

Hallgartenweg 7.

SprechRunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Berating erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Bäume und Sträucher moffenhoft und billign. 3 Rojdmanez, Miltenberg a. DR. 15.

Sonntag, den 28. Houbt. 1915. Scrofin

Camberg: Nachmittags um 2 Uhr. Miederfelters:

Nachmittags um 2 Uhr.

Für ein braves

Dienstmädchen

eine leichte Stelle gesucht. Raberes in der Expedition.

000000

Rräftiges

fofort gefucht.

Raberes in der Erpedition.

a o o o o o

Ein 1-fpanniger

zu verkaufen. Raberes in ber Expedition.

Coungel. Goffesolenft. Apotheker Schlemmers

(gesetzlich) geschützt) Unentbehrlich zur Aufzucht und Mast von Schweinen und Kälbern. Verhütet das Krummwerden (Lihme) der Tre,

schützt vor Krank-heit, hebt die Ge-wichts - Zunahme, 1000fach erprobt u. tausenfache Anerk. Preis der Literkanne 1.50 M. in der Apo-theke in CAMBERG u. NIEDERSELTERS. Dr HinfensLabextrakt

und Labpulver von rarantierter Stärke Wo night erhältlich frk. ab Fabrik

Um lich diefer Burgerpflicht uchtung

H.Finzelbergs Nachfolg. Chemische Werke Anderna



Persil selbsttätige

desinfiziert auch Krankenwasche

Waschmittel

Säuglingswäsche Wollwasthe

für jede Art von Wäsche das beste, im Gebrauch billigste

selbstlätige Waschmittel!

selbsttäti

Waschmit

schont

Spitzenwäsche Weisswäsche

Kinderwästhe